

1884/85


Düsseldorfer Stadt-Theater.

LANDES-
UND STAAT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Indem ich hiermit die ergebenste Anzeige mache, dass die Vorstellungen im hiesigen STADT-
THEATER am

Sonntag den 14. September cr.

beginnen werden, erlaube ich mir gleichzeitig zum Abonnement auf dieselben hiermit freundlichst einzuladen.

Um den Anforderungen aller Theaterbesucher in vollkommenstem Umfange gerecht zu werden, ist es mein eifrigstes Bestreben gewesen, nicht allein in Bezug auf Neuheiten in allen Zweigen der Dramatischen Kunst, besonders in Oper, Schau- und Lustspiel, das Beste und Interessanteste, was die Gegenwart bietet, zu erwerben, sondern auch ein Ensemble von Künstlern zu engagiren, welches auf allen theatralischen Gebieten, vornehmlich auch auf dem der Oper, den Vergleich mit den ersten deutschen Stadttheatern, meiner festen Ueberzeugung nach getrost aufnehmen kann, denselben unzweifelhaft mit Erfolg bestehen, und somit selbst mehr als verwöhnten Ansprüchen zu genügen im Stande sein wird. Obgleich mein Etat bereits in den ersten Jahren meiner Directionsführung in der Ausgabe eine sehr beträchtliche Höhe erreicht hatte, habe ich dennoch in der Hoffnung, zur Durchführung meiner auf möglichste Vervollkommung der Leistungsfähigkeit des meiner Leitung anvertrauten Kunst-Instituts gerichteten Bestrebungen der erforderlichen Unterstützung zu begegnen, nicht gezögert, durch Gewinnung hervorragender Kräfte und Gewährung einzelner enorm hoher Gagen, wodurch ein Engagement der betreffenden hochbedeutenden Künstler allein ermöglicht wurde, eine abermalige enorme Steigerung der Ausgaben eintreten zu lassen, und damit ein Wagniss zu begehen, das verhängnissvolle Folgen nach sich ziehen könnte, wenn es mir wider Erwarten nicht gelingen sollte, durch ein recht zahlreiches Abonnement einen grösseren Theil meiner Ausgaben von vornherein sicher gestellt zu sehen und dadurch die einzige zuverlässige Grundlage zu gewinnen, auf der ein nicht subventionirtes Stadttheater auf die Dauer bestehen und zur wirklichen Blüthe gelangen kann. — Wenn ich auch im Hinblick auf den Theaterbesuch von ausserhalb, der sich von allen Nachbarstädten aus in den letzten Jahren nicht unwesentlich gesteigert hat, etwas mehr als es früher statthaft gewesen wäre, zu unternehmen vermag, so kann eine genügende Sicherstellung meiner Einnahme gegenüber den sehr erheblichen Mehrausgaben in einem noch so starken Fremdenverkehr der ja immerhin auf einzelne Tage, besonders auf die Sonntage beschränkt bleibt dennoch nicht gefunden werden; der grosse Vortheil aber welcher dem Geschäftsleben der Stadt lediglich aus dem durch das Theater bereiteten Zufluss vom Fremden während der Saison an solchen Tagen erwächst, giebt mir eine weitere Veranlassung, die dringende Bitte auszusprechen, meine Anstrengungen, etwas wahrhaft Schönes zu bieten, auch nach dieser Seite hin zu würdigen und mich in meinen, mit den allgemeinen Interessen ganz wesentlich zusammenfallenden Bestrebungen, vielseitiger als bisher geschehen, unterstützen zu wollen. Leider kann ich nicht verschweigen, dass das Abonnement hierselbst obwohl in steter Zunahme begriffen, im Verhältniss zu anderen Stadttheatern, selbst mittlern Ranges, bisher nur recht schwach gewesen ist. Um so zuversichtlicher glaube ich jedoch mich der Hoffnung hingeben zu dürfen, dass dasselbe diesmal einen desto grösseren Aufschwung nehmen werde, damit das fernere Emporblühen unseres schönen Theaters, welches sich schon jetzt des besten Rufes unter den ersten Deutschen Theatern erfreut, seinen ungehemmten Fortgang nehme und dasselbe namentlich aufhöre, den mannigfachen Wechselfällen und Gefahren ausgesetzt zu sein, die zu Zeiten schwächeren Besuches, eines scheinbar unvermeidlichen Uebels mancher Monate seine Lebensfähigkeit noch in jeder Saison, in beängstigender Weise bedroht haben.

Aus allen diesen Gründen bitte ich um recht zahlreiche Betheiligung am Abonnement indem ich die Versicherung gebe das in mich gesetzte Vertrauen in dankbarster Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Carl Simons,
Director des Stadttheaters.

Abonnements-Bestimmungen.

Die Dauer der Spielsaison ist vom 14. September 1884 bis 15. event. letzten April 1885. Während dieser Zeit finden 160 Vorstellungen im Abonnement, die übrigen ausser Abonnement statt. Der Abonnements-Preis, unter Verbindlichkeit für diese 160 Vorstellungen, ist der nämliche wie im vorigen Jahre und beträgt:

- | | |
|--|--------|
| 1. Für einen Platz in der Prosceniums- oder Orchester-Loge | 400 M. |
| 2. Für einen Platz im ersten Rang-Balkon | 300 „ |
| 3. Für einen Platz der ersten Rang-Loge, der Parquet-Loge
oder des Parquets | 250 „ |
| 4. Für einen Platz im zweiten Rang-Balkon | 200 „ |
| 5. Für einen Platz im zweiten Rang | 150 „ |

Zur grösseren Bequemlichkeit des geehrten Publikums werden auch **halbe Abonnements** ausgegeben, das heisst, nur unter Verbindlichkeit von 80 Vorstellungen. Diese halben Abonnements sind so eingetheilt, dass die eine Hälfte die geraden, die andere Hälfte die ungeraden Zahlen der laufenden Nummern der Abonnements-Vorstellungen haben.

Ferner werden einem vielfach geäusserten Wunsche entsprechend, ausser den **ganzen** Passe-partous-Billets auch **halbe** und **viertel** Passe-partous ausgegeben; dieselben haben Gültigkeit zu allen Vorstellungen (**ohne Ausnahme** auch bei Gastspielen) welche auf den betreffenden Abend fallen und zwar unter nachfolgenden Bedingungen:

Prosceniums-Logen.	Ganzes Passe-partous für jeden Abend der Saison . . .	M. 600.
	» » Halbes » » für jeden 2. Abend der Saison . . .	300.
	» » Viertel » » für jeden 4. Abend » » . . .	150.
Erster Rang-Balkon.	Ganzes Passe-partous für jeden Abend der Saison . . .	400.
	» » Halbes » » für jeden 2. Abend der Saison . . .	200.
	» » Viertel » » für jeden 4. Abend » » . . .	100.
Erste Rang-Loge, Parquet-Loge oder Parquet.	Ganzes Passe-partous für jeden Abend der Saison . . .	350.
	Halbes » » für jeden 2. Abend der Saison . . .	175.
	Viertel » » für jeden 4. Abend » » . . .	87,50
Zweiter Rang-Balkon.	Ganzes Passe-partous für jeden Abend der Saison . . .	250.
	» » Halbes » » für jeden 2. Abend der Saison . . .	125.
	» » Viertel » » für jeden 4. Abend » » . . .	62,50
Zweite Rang-Loge.	Ganzes Passe-partous für jeden Abend der Saison . . .	200.
	» » Halbes » » für jeden 2. Abend der Saison . . .	100.
	» » Viertel » » für jeden 4. Abend » » . . .	50.

Die Zahlungen sämtlicher Abonnementsgelder finden in **vier Raten** statt, vor der **1., 41., 81. und 121. Abonnements-Vorstellung.**

Den geehrten vorjährigen Abonnenten bleiben die bisherigen Plätze bis zum 2. September reservirt und ersuche höflichst bis dahin um feste Bestellung schriftlich von heute und mündlich vom 25. August ab in meiner Wohnung Alleestrasse 44, erste Etage, täglich früh von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr Nachmittags. Meldungen für neu hinzutretende Abonnenten werden ebendasselbst entgegengenommen.



Personal-Verzeichniss der Saison 1884-85.

Carl Simons, Director und Oberregisseur.
Anton Otto, Regisseur des Schau- und Trauerspiels.
Franz de Paula, Regisseur der Posse und des Lustspiels.
Rudolf Grebe, Regisseur der Spieloper.
Reinhold Preumayr, 1. Kapellmeister.
Franz Weissleder, 2. Kapellmeister.
Robert Zerbe, städtischer Kapellmeister.
Katharina Swoboda, Balletmeisterin.
Erwin Milstrich, Kassierer und Secretair.
J. L. Breu, Bibliothekar und Inspicient der Oper.
Carl Schröder, Inspicient des Schauspiels.
Franz Hauptmann, Harfenspieler.
Isidor Alexander, Balletrepetitor.
Carl Wolff, Garderoben-Inspector

Carl Becker, Souffleur.
Ludwig Lüttkemeyer, Decorationsmaler mit 1 Gehülfen.
Gustav Esser, Maschinen- u. Theatermstr. mit 10 Gehülfen.
Joseph Banitz, Beleuchtungs-Inspector mit 3 Gehülfen.
Konrad Sonnen, Obergarderobier mit 4 Gehülfen.
Peter Keil, Friseur mit 1 Gehülfen.
Marie Rost, Friseuse mit 1 Gehülfin.
Johanna Pütz, Garderobierin mit 3 Gehülfinen.
Otto Körner, Requisiteur mit 2 Gehülfen.
P. Fisher, Portier.
J. Horn, Theaterdiener.
G. Hess, Orchesterdiener.
Sechs Logenschliesser.
Vier Billeteurs.

A. Oper.

Damen.

Antonie Mielke, erste dramatische Sängerin vom Stadttheater in Magdeburg.
Maria Beihl, jugendl. dramat. Sängerin vom Hoftheater in Dresden.
Henriette Haebermann, jugendl. dramat. Sängerin von Cöln.
Isolde Fritsch, erste Coloratursängerin vom Stadttheater in Hamburg.
Josephine Tuscher, Soubrette, reengagirt.
Lina Wagner, Altparthien vom Stadttheater in Leipzig.
Albertine Grebe, Komische Alte, vom Stadttheater in Lübeck.
Elise Zengraf, Komische Alte, vom Stadttheater in Danzig.

Herren.

Eduard von Sigelli, 1. Helden- und Spieltenor vom Stadttheater in Nürnberg.
Wilhelm Grüning, lyrischer Tenor vom Stadttheater in Magdeburg.
Franz Frohneck, Tenorbuffo, vom Stadttheater in Stettin.
Franz Greve, erster Bariton, vom Stadttheater in Mainz.
Rudolf Grebe, Regisseur, Bassbuffo, vom Stadttheater in Lübeck.
Karl Golsen, 1. u. 2. Baritonparthien von Frankfurt a./M.
Otto Werner, 1. u. 2. Baritonparthien, reengagirt.
Franz Adolphi, erster Bass, reengagirt.
Dr. Wilhelm Gerharts, seriöser Bass vom Hoftheater in München.

C. Ballet.

Katharina Swoboda, Balletmeisterin u. 1. Solotänzerin.
Marie Severin, Tänzerin } reengagirt.
Agnes Lengefeld, Tänzerin }
Anna Lachmann, Tänzerin, reengagirt.
Johanna Hecht, Tänzerin, von Berlin.
Anna Meissner, Tänzerin, von Hamburg.

B. Schauspiel.

Damen.

Cäcilie Warszawska, tragische Liebhaberin und jugendl. Salon-Dame, vom Stadttheater in Barmen.
Carola Wilhelmi, Heldinnen und Anstandsdame, reengagirt.
Fanny Stolzenberg, sentimentale Liebhaberin vom Stadttheater in Danzig.
Agnes Voss, jugendl. Salondame und Liebhaberin von Berlin.
Valeska Adolphi, muntere Liebhaberin und Soubrette reengagirt.
Helene Kuhse, muntere Liebhaberin u. Gesangssoubrette vom Stadttheater in Chemnitz.
Albertine Grebe, komische Alte und Mütter, von Lübeck.
Elise Zengraf, komische Alte und Mütter, von Danzig.

Herren.

Alfred Einicke, Helden, Liebhaber und Bonivant, reengagirt.
Anton Hartmann, jugendl. Helden und Liebhaber.
Julius Wilhelmi, Heldenväter, per noble, reengagirt.
Anton Otto, Regisseur, Intrigant und Charakterspieler.
Franz de Paula, Regisseur, Charakterkomische Rollen und Väter, reengagirt.
Max Hänseler, komische Rollen und Väter, reengagirt.
Franz Frohneck, Natrburschen und Gecken, von Stettin.
Rudolf Grebe, Regisseur, Väterrollen, von Lübeck.
Otto Werner, Schauspielrollen, reengagirt.
Carl Schröder, Inspicient, Chargen, reengagirt.

D. Chor.

40 Mitglieder, Extra Chor: 25 Mitglieder, zusammen 65 Mitglieder.

E. Orchester.

43 Mitglieder der städtischen Kapelle.

Zur Aufführung an
Novitäten und Neueinstudierungen

sind in Aussicht genommen:

A. Oper.

- „Der Trompeter von Saekingen“, Romantische Oper in 3 Akten und einen Vorspiel, mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge, Musik von Victor Nessler.
- „Die Walküre“ erster Tag aus der Trilogie: „Die Nibelungen“ von Richard Wagner.
- „König Hiarne“, romantische Oper in 3 Akten von Heinrich Marschner.
- „Sylvester“, Komische Oper in 3 Akten von Musikdirector Hugo Willemsen von hier.
- „Frithjof“, Grosse Oper in 4 Akten und einen Vorspiel von Eduard Ringler.
- „Nanon“, Komische Oper in 3 Akten von Fr. Zell u. R. Genée, Musik von Franz von Suppé.
- „Aïda“, Oper in 4 Akten von Verdi.
- „Carmen“, Oper in 4 Akten von Bizet.
- „Der Bettelstudent“, Komische Oper in 3 Akten von Millöcker.
- „Der lustige Krieg“, Komische Oper in Akten von Johann Strauss.

B. Schauspiel.

- „Der Hüttenbesitzer“ (Le Maître de Forges), Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.
- „Roderich Heller“, Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
- „Amerikanisch“, Lustspiel in 5 Akten von C. A. Görner.
- „Kalte Seelen“, Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.
- „Der Richter von Zalamea“, Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca, übersetzt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.
- „Die Idealisten“, Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Puttlitz.
- „Der Schierlingssaft“ (La cigue), Lustspiel in 2 Akten von E. Augier, Deutsch von Anton Bing.
- „Demetrius“, von Friedrich von Schiller, bearbeitet von Heinrich Laube.
- „Der Probepfeil“, Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal u. v. Andere.
- Hervorragende Gastspiele in Oper und Schauspiel werden ebenfalls stattfinden.



Novitäten

Veränderungen

A. Oper.

„Der Trompeter von Saekinger“

Oper in 3 Akten und
mit theilweiser Benutz
einiger Originallieder
Scheffels Dichtu
Bunge, Musik von

„Die Walküre“ erster Tag

„Die Nibelungen“
Wagner.

„König Hiarne“, romanti

von Heinrich M

„Sylvester“, Komische O

Musikdirector H
von hier.

„Frithjof“, Grosse Oper

Vorspiel von I

„Nanon“, Komische O

Zell u. R. G
von Suppé.

„Aïda“, Oper in 4 A

„Carmen“, Oper in

„Der Bettelstudent“

von Millö

„Der lustige Krieg“

von Joha

B. Schauspiel.

„Besitzer“ (Le Maître de Forges),

Schauspiel in 4 Akten von Georges
net.

„Heller“, Lustspiel in 4 Akten von
ranz von Schönthan.

„Misch“, Lustspiel in 5 Akten von C.
A. Görner.

„Seelen“, Lustspiel in 4 Akten von G.
von Moser.

„Lichter von Zalamea“, Schauspiel in 3
Akten von Calderon de la Barca,
übersetzt und eingerichtet von Adolf
Wilbrandt.

„Idealisten“, Schauspiel in 5 Akten von
Gustav zu Puttlitz.

„Schierlingssaft“ (La cigue), Lustspiel in
2 Akten von E. Augier, Deutsch von
Anton Bing.

„Demetrius“, von Friedrich von Schiller,
bearbeitet von Heinrich Laube.

„Der Probepfeil“, Lustspiel in 4 Akten von
Oscar Blumenthal
u. v. Andere.

Hervorragende Gastspiele in Oper und Schau-
spiel werden ebenfalls stattfinden.

